Debatte zur Beschafftung des neuen Kapfflugzeugs : "Der F/A-18 ist ein bewährtes Flugzeug..."

Autor(en): **Fischer, U.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **65 (1992)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-519742

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Debatte zur Beschaffung des neuen Kampfflugzeugs

«Der F/A-18 ist ein bewährtes Flugzeug...»

Gegen die Flugzeugbeschaffung wird immer wieder mit dem Argument gefochten, die heutige Bedrohungslage mache dieses neue Kampfflugzeug überflüssig. Dieses Flugzeug hat seine Aufgabe indessen nicht heute, sondern in den nächsten zwei, drei Jahrzehnten zu erfüllen. Wer jedoch behauptet, er kenne die Bedrohungslage im Jahr 2000, 2010 oder 2020, ist ein Scharlatan.

Wer von uns wusste, genau heute vor drei Jahren, dass die osteuropäischen Völker ein paar Monate später ihre Souveränität wiedergewonnen haben würden, soll sich melden. Wer von uns wusste, genau vor zwei Jahren, dass kurz danach der Irak Kuwait überfallen, eine grosse Koalition unter Führung der USA mit dem Segen der Uno dem Angreifer trotzen und ihn nach der präzisesten Luftoffensive der Geschichte, an der der F/A-18 erfolgreich teilnahm, zur Raison bringen würde?

Politische Lage unstabiler denn je

Wer von uns wusste vor einem Jahr, dass der von vielen gefeierte Gorbatschow im August letzten Jahres Opfer eines Putschversuchs werden würde und dass die Sowjetunion bis Ende Jahr in ihre Bestandteile zerfallen würde? Wer von uns wusste vor Jahresfrist, welch schreckliche Ausmasse der Bürgerkrieg in Jugoslawien annehmen würde, und wer weiss heute, welche Weiterungen daraus noch resultieren werden?

Verantwortliche Politik kann und darf sich gerade in Zeiten des Umbruchs nicht darauf verlassen, dass der Ist-Zustand auch der Zustand von morgen, übermorgen und später sein werde. Unsere Entscheide auf solche Spekulationen abzustützen, wäre verantwortungslos.

Finnland: durch Erfahrung klug geworden

Wir müssen uns angesichts des Kreuzzuges der Linken und ihrer Verbündeten gegen die Beschaffung der 34 Flugzeuge fragen, ob die Finnen, deren Volkseinkommen beträchtlich unter demjenigen der Schweiz liegt, wissen, was sie tun, wenn sie jetzt beschlossen haben, mehr als 60 Maschinen des gleichen Typs zu beschaffen. Die Erklärung liegt sicher darin, dass die Finnen in diesem Jahrhundert um ihre Unabhängigkeit vom mächtigen sowjetischen Nachbarn haben kämpfen müssen und dass sie es mit grosser Tapferkeit taten: denn durch Erfahrung wird man bekanntlich klug.

F/A-18 ist Nato- und damit eurokompatibel

In der zurückliegenden Diskussion wurde viel Unsinn über die notwendige Europafähigkeit des neuen Kampfflugzeuges verbreitet. Ich habe mich erkundigt, allerdings nicht bei französischen Occasionshändlern wie der Präsident der Sicherheitspolitischen Kommission dieses Rates. Man kann sich nämlich auf die Fachleute des EMD verlassen, und es ist auch nicht verboten, die jüngste Geschichte heranzuziehen. Im Golfkrieg hat sich der F/A-18 in den komplexen Operationen im Rahmen der 40tägigen Luftoffensive in verschiedenen Rollen voll bewährt. Er ist Nato- und damit auch eurokompatibel. General Schönbohm, deutscher Staatssekretär für Rüstung, ein wohl mindestens ebenso glaubwürdiger deutscher Experte wie der von der Sicherheitskommission angehörte General von Opel, erklärte in der «Basler Zeitung»: «Der F-A/18 ist ein bewährtes Fleugzeug, und er ist operativ einbindbar.»

Sechs Gründe für ein neues Kampfflugzeug

Für mich ist es klar:

1. Das neue Kampfflugzeug ist für eine glaubwürdige Landesverteidigung notwendig.
2. Das Vorhaben ist finanziell verkraftbar, ohne Einbussen bei anderen Aufgaben unseres Staates.
3. Alle vergleichbaren europäischen Staaten – mit wenigen Ausnahmen – haben neue Kampfflugzeuge beschafft.
4. Der F/A-18 ist eurokompatibel, er kann, wenn einmal gewünscht, in eine gemeinsame europäische Luftverteidigung eingebunden werden.
5. Das Parlament hat diesen Beschluss gemäss geltender Verfassungsordnung in eigener Verantwortung zu fassen. Das Volk kommt bei der Abstimmung über die Initiative voll zum Zug.
6. Die Beschaffungsmodalitäten sind Sache des Bundesrates. Entsprechende Einschränkungen durch die eidgenössischen Räte im Bundesbeschluss sind deshalb nicht angezeigt.

Deshalb stimme ich der Beschaffungsvorlage ohne Wenn und Aber zu und werde diese Haltung auch im Abstimmungskampf dokumentieren.

(leicht gekürzter Vortrag von NR U. Fischer, Seengen, vor dem Nationalrat)